

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung  
des Ausschusses für Kultur, Tourismus und Wirtschaftsförderung  
vom 20.06.2023**

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 19:40 Uhr

**Anwesend sind:**

**Entschuldigt fehlen:**

**TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit** VorlNr.

---

Ausschussvorsitzender Purrucker eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und der dazu vorliegenden Anträge** VorlNr.

---

Die Tagesordnung und die dazu vorliegenden Anträge werden **einstimmig** angenommen.

**TOP 3 Mitteilung über die Genehmigung der Niederschrift vom 14.03.2022** VorlNr.

---

Die Niederschrift vom 14.03.2022 wird **einstimmig** genehmigt.

**TOP 4 Haushalt 2023 - Beratung für den Bereich Kultur, Produkt-Nr. 281001** VorlNr.

---

Hr. Harms kündigt an, dass die Themen Kultur und Tourismus von ihm und Hrn. Rooffs gleichzeitig vorgestellt werden, da sie auf den ausgehändigten Tabellen auch gemeinsam aufgelistet seien. Beide Herren erläutern die Zahlen für den Haushalt 2023.

Hr. Rooffs weist darauf hin, dass die 2.000 € „Aufwendungen sonstige Sach- und Dienstleistungen“ – „Aufwendungen für Heimatsommer“ ein Relikt aus 2019 seien, als es noch das Kulturbankett gab. 2021 fand der Heimatsommer einmalig als Nachfolgeveranstaltung des Kulturbanketts am Heimathaus statt. Herr Rooffs plädiert dafür, diesen Posten zukünftig zu streichen. Mit 2.000 € könne man wenig ausrichten. Es gebe auch kein richtiges Konzept und nicht die personellen Kapazitäten für ein weiteres Event.

Im Anschluss erläutert Herr Burgwald die Zahlen für die VHS, die sich im Vergleich zum Vorjahr nicht gravierend geändert haben. Er erwähnt, dass die Stadtbibliothek und die VHS im September 30 Jahre im Kantor-Helmke-Haus beheimatet seien.

Hr. Burgwald kündigt an, dass das neue Programm der VHS ab dem 6.7.2023 erhältlich sei.

Anschließend berichtet Frau Braun für die Stadtbibliothek über die Verwendung der einzelnen Beträge in 2023.

RH Fuchs bedankt sich für die Beiträge der MitarbeiterInnen und für die gute Arbeit die sie leisten. Es sei bewundernswert, wie sie die Themen Migration und Integration verknüpfen. Er möchte aber auch den HeimatGenuss besonders lobend erwähnen. Diese Dinge gelingen nur deshalb so gut, weil viele Kosten an Arbeitsleistung aber auch an Geld dort hineinfließen. Das sei früher noch z. T. durch ehrenamtliche Tätigkeit geleistet worden.

RH Fuchs merkt anschließend die sehr unterschiedliche Art und Weise an, in der die Förderanträge verfasst seien. Er möchte wissen, ob es seitens der Verwaltung bestimmte Vorgaben gebe, die in einem Antrag enthalten sein müssen.

Hr. Harms antwortet, dass es keine direkte Formvorgabe gebe. Es reiche aus, das grobe Projektvorhaben mit den zu erwartenden Einnahmen und Ausgaben darzustellen. Die Anträge müssen dann bis zum 15.09. des Jahres eingereicht worden sein, damit sie in der Haushaltsplanung bis Mitte/Ende Oktober berücksichtigt werden können.

RH Fuchs fragt nach, ob im Nachhinein ein Verwendungsnachweis eingereicht werden müsse und ob dieser eine bestimmte Form haben müsse.

Hr. Harms bejaht die Notwendigkeit, einen Verwendungsnachweis einzureichen. Dieser sei aber ebenfalls formlos. Er müsse lediglich die Vorgabe erfüllen, dass die Stadt die Zusammensetzung der kompletten Projektsumme erkennen könne. Wenn die tatsächlichen Kosten niedriger seien als die im Voraus beantragten, sei eine Rückzahlung fällig. Dies gehe auch aus den städtischen Investitionsrichtlinien hervor.

Vorsitzender Purrucker lobt die vom VHS-Team erbrachte Leistung.

Den Ausgaben im Bereich Kultur wird **einstimmig** zugestimmt.

## **TOP 5      Haushalt 2023 - Beratung für den Bereich Tourismus, Produkt-      Vorl.Nr. Nr. 575001**

---

BGM Oestmann erläutert, dass seit Januar eine neue Finanzsoftware im Rathaus eingesetzt werde. Mit der vorherigen Software von Kiss konnten die Beträge präzise zu den einzelnen Bereichen zugeordnet werden. Themen, die bei KIS in 20 Punkte unterteilt waren, seien nun in einem großen Topf. Für den Haushalt 2024 sei man dabei, die einzelnen Posten genauer zu unterteilen, damit es verständlicher werde.

BGM Oestmann fährt fort, dass es zurzeit jedoch noch Durchmischungen gebe, so dass auch nicht ausschussrelevante Posten mit in der Aufstellung enthalten seien, wie z.B. die Kostenbeteiligung DSL-Breitbandversorgung.

Erste Stadträtin Nadermann erläutert den in der Tabelle Bereich Tourismus-Wirtschaftsförderung enthaltenen Posten „Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen Betriebliche Dienste“. Dahinter verbergen sich die Leistungen des Bauhofes, wie z.B. Aufbau einer Bühne, oder Aufstellen von Buden. Die Leistungen des Bauhofes werden im Rahmen der internen Leistungsverrechnung auf alle Produkte, für die er tätig wird, aufgeteilt. Auf das Produkt der Wirtschaftsförderung entfallen für Leistungen des

Bauhofes dementsprechend die 18.700 €, die sich in dem vorliegenden Haushaltsansatz wiederfinden.

Erste Stadträtin Nadermann fährt fort, dass sich durch die Unterbrechung durch Corona, der Turnus der Verleihung des Wirtschaftspreises verschoben habe. Vor Corona wurde der Preis alle zwei Jahre in den geraden Jahren verliehen. Jetzt sei es so, dass er in den ungeraden Jahren verliehen werde. Da die Stadt sich zurzeit in der vorläufigen Haushaltsführung befinde, sei es dieses Jahr so, dass sie nicht die gesamten Kosten vorstrecke und sie sich daraufhin anteilig von den beiden anderen Trägern erstatten lasse, sondern dieses Jahr werde einer der anderen Träger die Kosten vorstrecke. Deshalb falle dieser Posten in diesem Jahr etwas geringer aus.

BGM Oestmann erläutert, dass der Zuschuss an den TourRow in den nächsten Jahren weiter steigen werde, da man sich in der HVB-Runde zusammen mit dem Landkreis und auf Antrag des TouRow verständigt habe, sich landkreisweit um die Hauptstrecken der Radwege zu kümmern. Aktuell sei es so, dass der TouRow dieses Jahr durch den Vorsitz, d.h. den Landrat und ihn, BGM Oestmann, massiv in der Finanzplanung zusammengestrichen wurde, weil er sonst mit einem starken Defizit gearbeitet hätte. Der TouRow habe dieses Jahr keinerlei Handlungsspielraum für Werbung und andere Themen. Da man mit dem TouRow ein Aushängeschild habe, müssen die Beiträge steigen. Es solle eine zentrale Kraft da sein, die für die Wegpflege des Radweg-Fernnetzes zuständig sei. Auch solle das Fernnetz auf die Strecken beschränkt werden, die sinnvoll seien.

BGM Oestmann fährt fort, dass morgen zu diesem Thema eine Mitgliederversammlung stattfinde. Im Hintergrund werden dann die Finanzen berechnet. Daraufhin werden die Kommunen einen Vorschlag bekommen, in welcher Höhe für die nächsten Jahre zusätzliche Mitgliedbeiträge eingestellt werden müssen.

Es entspinnt sich eine Diskussion über die 300 €, die für „Werbung Wochenmärkte“ eingestellt sind. BGM Oestmann vermutet, dass es ein Relikt sei, das in der geschaffenen Stelle „Öffentlichkeitsarbeit“ aufgegangen sei und deshalb gestrichen werden könne.

Fr. Gewiehs fragt nach, was aus den Stromkästen geworden sei, die zusätzlich in der Innenstadt aufgestellt werden sollten.

BGM Oestmann antwortet, dass man gerade dabei sei, die gesamte Innenstadt nach passenden Aufstellorten anzuschauen. Ein Fokus sei am Stadstreek, an dem das Adventsleuchten dieses Jahr stattfinden solle. Der zweite, starke Fokus sei beim Heimathausgelände. Das dortige Areal etabliere sich durch den HeimatGenuss, die Fogelvreien und andere Veranstaltungen immer mehr.

Hr. Roofls unterstreicht, dass an diesen beiden Orten der Strombedarf sehr hoch sei. Beim Adventsleuchten am Stadstreek sieht er für dieses Jahr ein Problem bei der Strombeschaffung auf die Stadt zukommen. Am Heimathausgelände stoße man jetzt schon an Grenzen, da dort für den HeimatGenuss zusätzliche Generatoren gemietet werden müssen, durch die Diesel verbrennen. Das passe nicht gut zum HeimatGenuss, da dieser den Nachhaltigkeitsgedanken pflegen wolle.

BGM Oestmann fügt hinzu, dass seit 2022 für zusätzliche Stromkästen ein Posten mit 35.000 € im Haushalt stehe, der fortgeschrieben werde. Letztes Jahr seien die Standorte noch nicht geklärt gewesen. Jetzt sei der Fokus auf die beiden eben erwähnten Orte Stadstreek und Heimathausgelände gelegt worden. Ein Termin für die Besprechung der Stromkästen am Heimathaus stehe bereits. Da werde unter Beteiligung der Fachleute und der Stadtwerke geschaut, was sinnvoll sei. Daraufhin werde man für den Haushalt 2024 einen Vorschlag machen.



eine Verbindung habe, beurteilt er als schwierig. Es gebe da evtl. eher die Möglichkeit, zu Orten, zu denen man bereits eine Verbindung habe, diese auszubauen.

BGM Oestmann möchte das Thema der Partnerschaft im nächsten Kulturausschuss besprechen.

### **TOP 7.3 Anpassung von Gebühren für Miete städtischer Räumlichkeiten**

VorlNr.

---

RH Westermann merkt an, dass z.B. die Gebühren für die Miete des Heimathauses, die seit langer Zeit unverändert seien, unbedingt aktualisiert werden müssen. Er möchte wissen, ob dies im Haushalt für 2024 angepackt werde.

BGM Oestmann bejaht, dass dieses Thema für den 2024-Haushalt bearbeitet werde. Er gibt aber auch zu bedenken, dass die Stadt einen gesamtgesellschaftlichen Auftrag habe, solche Räumlichkeiten auch denjenigen zur Verfügung zu stellen, die andere Räumlichkeiten nicht nutzen können. Die Stadt sei schon gehalten, einigermaßen wirtschaftlich zu arbeiten und das Geld des Steuerzahlers nicht zu verschwenden. Dazu gehöre aber auch, gesamtgesellschaftlich zu denken. Dies betreffe vor allem Kultur und Kunst.

RH Westermann gibt zu bedenken, dass die Gebühren zumindest kostendeckend sein sollten.

BGM Oestmann schlägt vor, ihm diesbezügliche Ideen gerne zuzuschicken, damit diese intern weiterverarbeitet werden können.

### **TOP 7.4 Handlungsempfehlungen für Einzelhandelskonzept**

VorlNr.

---

Fr. Gewiehs möchte wissen, in welchem Ausschuss die Handlungsempfehlungen zum Einzelhandelskonzept behandelt werden, und, in welchem Haushalt diese auftauchen.

BGM Oestmann antwortet, dass die Stadt in den nächsten 14 Jahren in Bezug auf Städtebauförderung viel vorhabe. Da würde dieses Thema dazugehören. Anlassbezogen würden in der Zukunft bestimmte Themen in der Politik und in der Öffentlichkeit dann diskutiert werden. Das Einzelhandelskonzept jetzt isoliert zu betrachten, hält er für nicht sinnvoll. Es sei u.a. geplant, die gesamte Innenstadt neu zu überdenken und mit anderem Leben und mehr Aufenthaltsqualität zu versehen. Die Handlungsempfehlungen werden hinzugezogen werden, wenn sie zu dem jeweiligen zu bearbeitenden Thema passen.

Fr. Gewiehs äußert die Bitte und empfiehlt, nicht zu warten, bis man in 10 oder 12 Jahren mit der Innenstadtplanung so weit sei, sondern jetzt schon die Handlungsempfehlungen danach zu durchsuchen, welche einzelnen effektiven Vorschläge es gebe, die einfach und kostengünstig umzusetzen seien. Sie denkt dabei u.a. an die verkaufsoffenen Sonntage.

BGM Oestmann gibt zu bedenken, dass das große Problem an der Sache sei, dass es keine geeinte Innenstadt gebe. Er arbeite daran und habe alle Geschäftsleute der Innenstadt eingeladen und einen E-Mail-Verteiler angelegt. Man sei jetzt in Gesprächen zum Thema Adventsleuchten. Es müsse von der Kaufmannschaft und den Anliegerinnen und Anliegern erst wieder das Gefühl erzeugt werden, dass sie die Innenstadt sind. Dies sei aus seiner Sicht zum derzeitigen Zeitpunkt nicht vorhanden. Dies werde ihm im Gespräch mit vielen Leuten bestätigt. Es gebe verschiedene Fraktionen und Einheiten.

BGM Oestmann beschreibt das von ihm gerade erlebte Gemeinschaftsgefühl in der Schweiz, wo der Ort kleiner ist als Rotenburg. Es gebe 80 Vereine, die alle gemeinsam mit anpacken,

wenn dies nötig ist. Hier werde immer verlangt, dass die Stadtverwaltung dies zu bewältigen habe. Das vorrangigste Thema sei, die Innenstadt zu einen. Es müssen die inhabergeführten Geschäfte zusammen mit den Filialisten ins Boot geholt werden.

gez. Vorsitzende/r

gez. Bürgermeister

gez. Protokollführer/in

Die Vorlagen sind Bestandteil der Niederschrift.